

S A T Z U N G

zur Abrundung eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils durch einzelne Außenbereichsgrundstücke.

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 3 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03. Oktober 1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. Mai 1987 (GBl. S. 161), hat der Gemeinderat der Gemeinde Steinach, Ortenaukreis, am 16. Januar 1989 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gegenstand

Das Grundstück Flst.Nr. 248/1 wird entlang des Weges, der vom Grundstück Flst. Nr. 248/1 bis zum Baugebiet "Obere Kirchgrün" führt, gegenüber dem Außenbereich abgerundet.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Für die in § 1 genannte Abrundung ist der Lageplan vom 16. Januar 1989 maßgebend. Er ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Steinach, den 16. Januar 1989


(Firnkes)
Bürgermeister



Zugehörig zur Satzung vom
16. Jan. 1989

Offenburg, den 14. FEB. 1989
Landratsamt Ortenaukreis




Rechtskräftig:

Bekanntmachung nach § 12 BauGB
am 24. Februar 1989.
Die Satzung wurde somit am 24.
Februar 1989 rechtswirksam.

Steinach, den 24. Februar 1989



Bürgermeister

